

findet jährlich zweimal statt. Sie umfaßt im Frühjahr (Anfang März) eine große technische Messe in den Hallen und auf den Freiflächen des 605 000 m³ großen Messegeländes und eine Konsumgütermesse in 17 Messehäusern im Stadtzentrum. Im Herbst (Anfang September) findet jeweils eine Konsumgütermesse statt, die durch Fachausstellungen in einigen Messehallen ergänzt wird. Die L. M. ist in Branchen gegliedert, die ein hochqualitatives internationales Angebot aufweisen. Durch ein wissenschaftlich-technisches Tagungsprogramm unter Teilnahme führender Wissenschaftler der DDR und des Auslands trägt die L. M. besonders zur Entwicklung des internationalen Erfahrungsaustausches bei. Zur Förderung des internationalen Leistungsvergleiches werden seit 1963 die besten technischen Erzeugnisse und Konsumgüter mit Goldmedaillen ausgezeichnet.

Leiter: Leitungskräfte, die innerhalb eines Führungsbereichs auf einer der Leitungsebenen die ihnen anvertrauten Arbeitskollektive verantwortlich leiten. Grundlage ihrer Tätigkeit sind die Beschlüsse der SED und der Regierung der DDR. Sie vermitteln ihnen das grundlegende politische und fachliche Wissen, um die Aufgaben qualifiziert erfüllen zu können. Die L. haben, ausgehend von der immer stärkeren Entwicklung der Wissenschaft zur Produktivkraft und der wissenschaftlichen Durchdringung aller gesellschaftlichen Prozesse, ihre Aufgaben in Übereinstimmung mit den gesellschaftlichen Erfordernissen eigenverantwortlich und schöpferisch unter Einbeziehung aller Werktätigen mit dem Ziel auszuarbeiten, den höchsten Nutzeffekt zu erreichen. Dabei stützen sie sich auf die kollektiven Bera-

tungen sowie auf die Erfahrungen und Vorschläge der Werktätigen. Die L. sind ihrem übergeordneten L. für die Erfüllung der Aufgaben des Leitungsbereiches und die politische sowie fachliche Entwicklung der von ihnen geleiteten Arbeitskollektive verantwortlich. Die L. sind verpflichtet, den Werktätigen die Gesetzmäßigkeiten der sozialistischen Entwicklung bewußt zu machen, neue Probleme überzeugend darzulegen und die schöpferische und aktive Mitwirkung der Werktätigen an der Gestaltung des entwickelten Systems des Sozialismus zu organisieren. Der L. muß eine hohe politische und fachliche Qualifikation, die Fähigkeit zur schöpferischen Arbeit und Führungsqualitäten besitzen. An einen sozialistischen L. werden hohe Anforderungen gestellt; er trägt eine außerordentlich große Verantwortung. Er ist vor allem L. von Kollektiven, denen hochqualifizierte Werktätige mit vielseitigen geistigen und kulturellen Interessen angehören. Die sozialistische Demokratie entwickelt sich ständig weiter und führt zur immer umfassenderen Teilnahme der Werktätigen an der Leitung des Staates und der Wirtschaft und an der ständigen Vervollkommnung der gesellschaftlichen Beziehungen. Die gesellschaftlichen Aktivitäten müssen vom L. gesteuert und planmäßig gelenkt werden. Die wissenschaftlich-technische Revolution erfordert eine langfristige Planung, die, ausgehend von den Entwicklungstendenzen der Natur- und Gesellschaftswissenschaften, eine höchstmögliche Effektivität der gesamten Arbeit sichern muß. Die steigende Wirtschaftskraft der DDR bringt es mit sich, daß z. B. die L. in der Wirtschaft über ständig wachsende materielle und finanzielle Fonds verfügen. Da-